

Rudi Schmiede

Abstract zum Vortrag: **Wissen und Arbeit im „Informational Capitalism“**

Der Vortrag geht zunächst der Thematik des Epochenbruchs hin zum informationellen Kapitalismus nach und fragt nach den Gründen und den Charakteristika der neuen Produktionsweise und der Netzwerkgesellschaft. Dabei wird insbesondere auf die Merkmale der Informatisierung der Arbeit eingegangen und die Frage behandelt, was daran eigentlich das qualitativ Neue ist. Er skizziert Umriss einer Theorie der Informatisierung. Als eine wichtige gesellschaftliche Dimension werden die verschiedenen Formen des „digital divide“ behandelt. Im zweiten Teil wird das Verhältnis von Information und Wissen behandelt. Informatisierung erstreckt sich auf der einen Seite auch auf das Wissen; Wissen ist aber nur begrenzt informatisierbar, bleibt immer an das Subjekt und seine Praxis gebunden. Gleichwohl wird durch die Informatisierung das Verhältnis zwischen Information und Wissen verschoben und neu gestaltet. Am Schluss des Vortrags wird die daraus entstehende Dialektik zwischen Wissen und Subjekt diskutiert, die schließlich in einige Thesen zum Verhältnis von Prägung und Spielräume durch das neuartige Verhältnis von Information und Wissen in der Arbeit mündet.